



Gruppenbild mit (v.l.): Reiner Rhexus, Hajo Jahn, Volker Mehl, Jürgen Harmke, Susanne Abbrederis, Martin Bang, Dr. Arne Lawrenz, Ralf Holzapfel, Carsten von Bauer, Jan-Henry Wanink. Foto: Scheer

Schauspiel geht auf große Wanderschaft

Als Highlight ihrer ersten Spielzeit plant Intendantin Susanne Abbrederis „Die Wupper“ von Else Lasker-Schüler in Szene zu setzen. Aber nicht im Theater, sondern ab 28. März an vier Stationen in der Stadt.

von Sabina Bartholomä

Einladungen zur Pressekonferenz des Schauspiels sind an der Tagesordnung, doch diese fand an ungewöhnlicher Stelle statt: im Affenhaus des Wuppertaler Zoos. Warum die Wahl auf diesen Ort fiel, ist leicht zu erklären. Im Tierpark an der Hubertusallee wird die dritte Szene des sozialkritischen Theaterstücks „Die Wupper“ spielen. Auf einer vierstündigen Reise folgen die Zuschauer den Schauspie-

lern auf einer theatralischen Reise ins Innere der Stadt.

„Den Zuschauern verspreche ich eine neue Sicht auf die Stadt und das Stück. Hier verbindet die Wupper nicht nur Industrie und Poesie, sondern auch die gesellschaftlichen Klassen und die Stadtteile. Ich sehe dieses Projekt, bei dem ich von allen Seiten Zustimmung und Hilfsbereitschaft erfahren habe, als einen wichtigen Beitrag an, um die Stadt nach vorne zu bringen“, so Susanne Abbrederis, die

sich ein Expertenteam an ihre Seite geholt hat.

So ist Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz Gastgeber für die dritte Szene der Inszenierung, werden Stadtführer Reiner Rhexus ebenso wie Hajo Jahn (Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft) und Pfarrer Jan-Henry Wanink (Niederländische Gemeinde) viele Informationen liefern. Volker Mehl sorgt für das leibliche Wohl der Schauspieler und Carsten von Bauer und Ralf Holzapfel (Culinaria/Ocavango) bewirten die Zuschauer. Logistische sowie finanzielle Unterstützung gibt es von Martin Bang, Stadtmarketing, und Jürgen Harmke von der Stadtparkasse, die alle von der Idee begeistert sind.